FDP Villmergen vom 6.11.2003

Welche Chancen bietet die familienergänzende Be-Treuung von Kindern der Oeffentlichkeit und der Wirtschaft?

U. Davatz, www.ganglion.ch

- Die Geburtenrate in Mittel- und Osteuropa rückt auf einen gefährlichen Tiefstand, sodass unser Ueberleben, d.h. die Finazierung unserer Sozial- und Wirtschaftsstrukturen sind in Zukunft nicht mehr garantiert ohne Einwanderer!
- Kinder haben und aufziehen ist ein „Investment„das sich viele jungen intellektuellen Leute nicht mehr leisten, denn beide wollen berufstätig sein.
- Diejenigen, die Kinder kriegen sind häufig aus Randgruppen und benötigen von Anfang an Sozialhilfe und sind häufig Bruchstückfamilien, d.h. Alleinerziehende.
- Damit es auch für gut ausgebildete junge Menschen noch attraktiv ist Kinder zu haben, braucht es unbedingt zusätzliche familienergänzende Betreuung.
- Damit die vorhandenen Kinder nicht unter die Räder der wetteifernden Globalwirtschaft kommen, braucht es ausserhalb der Familie kleine Inseln oder Oasen, wo sich die Kinder noch in einem

https://adhs.expert

Schutzraum aufhalten und entwickeln können, denn die Grosseltern haben keine Zeit mehr.

- Die Investition in familienergänzende Betreuung, sei dies Kinderkrippen, Kinderhütedienst oder Mütter-und Väterberatungen ist eine Langzeitinvestition, die sich erst in 20 Jahren auszahlt.
- Sie kann jedoch als präventive Investition betrachtet werden, die viel Schaden, Fehlentwicklungen und Reparationskosten sparen kann.

Deshalb lieber weitsichtige Ueberlebensstrategien als kurzsichtige Reparationsstrategie.

Tagesschule (Westschweiz, Kt. Uri)

<u>Niederschwellige kompetente Beratungsangebote</u>

Wären rentabel für Wirtschaft

- Grossunternehmen
- KMU
- Jeder 2. Fanken wird im Ausland verdient
- Vermehrt aktive Väter
- Teilzeitjobs, Stellenflexibilisierung

<u>Strukturveränderung</u>

- Verantwortung der Wirtschaft / Arbeitswelt zu flexibilisieren

https://adhs.expert

- Fam. Steuergesetz: Kinderbetreuung abziehbar
- Unterstützung von Sportvereinen statt Sozialprogramme.
- Kostendruck und Lohndruck
- Individualisierung – Globalisierung – Regionalsierung

Kompetitionsverhalten, Imponiergehabe

Dominanz und Kampfverhalten wichtiger als kooperatives Sozialverhalten.

- Spielverhalten – Sozialverhalten

  Wie finanzieren? Globalbudget machen und schauen
- Qualitätsansprüche
- TQM Normierung

  Meist besser – weniger ist mehr
- Intellektualisierung als Wettkampf

  Ueberprofessionalisierung – Spirale

  IQ vs EQ

Schlussfolgerung

- Freude am Mittelmass
- Sozialpolitik muss aktiv gestaltet werden, gute Sozialpolitik ist auch gute Wirtschaftspolitik
- Gesellschaft ist nicht krank

https://adhs.expert

Meine Gedanken:

- Gesellschaft ist in gewissen Bereichen dysfunktional, jeder kann gedanklichen Impuls geben
- Unterstützung durch Know how zur Weiterentwicklung der Systeme
- Ehrlichkeit gefragt – Transparenz fördert soziales Lernen
- Unterschied machen zwischen Wettkampf und Auseinandersetzung
- Kämpfe für etwas und nicht gegen etwas

https://adhs.expert